

UPOV

TG/BOUGA(proj.5)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2011-01-10

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

ENTWURF

BOUGAINVILLEE

UPOV-Code: BOUGA

Bougainvillea Comm. ex Juss.

RICHTLINIEN

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

von Sachverständigen aus Australien und Dänemark erstellt

zu prüfen vom

*Technischen Ausschuß auf seiner siebenundvierzigsten Tagung
vom 4. bis 6. April 2011 in Genf*

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Bougainvillea</i> Comm. Ex Juss., <i>Bougainvillea</i> Comm.	Bougainvillea	Bougainvillée, Bougainvillier	Bougainvillee	Bugambilia, Buganvilla

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	6
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1	Merkmalskategorien.....	7
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	8
6.4	Beispielssorten	8
6.5	Legende	8
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	18
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	18
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	18
9.	LITERATUR.....	24
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN	25

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Bougainvillea* Comm. ex Juss..

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 Pflanzen

2.3 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.4 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Visuelle Erfassung der Farbe

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500

mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen.

Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blattspreite: Sekundärfarbe (Merkmal 12)
- b) Hochblatt: Typ des Hochblatts (Merkmal 22)
- c) Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet) (Merkmal 30) mit folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: weiß
 - Gruppe 2: gelb
 - Gruppe 3: orange
 - Gruppe 4: rot
 - Gruppe 5: rosa
 - Gruppe 6: rotpurpurn
 - Gruppe 7: purpurn
 - Gruppe 8: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erguido	Pixie Queen	1
	semi-upright	semi-dressé	halbaufrecht	semierguido		2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Poultoni, Vera Pink	3
2. VG	Young shoot: color	Jeune rameau : couleur	Junger Trieb: Farbe	Retoño: color		
PQ	(a) light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Alexandra	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde mediano		2
	reddish green	vert rougeâtre	rötlichgrün	verde rojizo	Barbera Karst	3
	reddish	rougeâtre	rötlich	rojizo	Vera Deep Purple	4
3. VG/MS (*)	Plant: length of internodes	Plante : longueur des entre-nœuds	Pflanze: Länge der Internodien	Planta: longitud de los intranudos		
QN	(b) short	courts	kurz	corta		3
	medium	moyens	mittel	mediana	Vera Deep Purple	5
	long	longs	lang	larga	Killie Campbell	7
4. VG	Stem: thorns	Tige : épines	Trieb: Dornen	Tallo: espinas		
QL	(a) absent	absentes	fehlend	ausentes	Poultoni	1
	(b) present	présentes	vorhanden	presentes		9
5. VG (*) (+)	Thorn: length	Épine : longueur	Dorn: Länge	Espina: longitud		
QN	(b) short	courte	kurz	corta	Pixie Queen	1
	medium	moyenne	mittel	mediana	Alexandra	2
	long	longue	lang	larga	Rijnbo705	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	VG Thorn: curvature	Épine : courbure	Dorn: Biegung	Espina: curvatura		
QN (b)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Killie Campbell	1
	medium	moyenne	mittel	mediana		2
	strong	prononcée	stark	larga	Vera Deep Purple	3
7. (*)	MG/MS Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN (c)	short	court	kurz	corta	Tosca	3
	medium	moyen	mittel	mediana	Wabag	5
	long	long	lang	larga	Vera Deep Purple	7
8. (*)	MG/MS Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN (c)	narrow	étroit	schmal	estrecha	Pixie Queen	3
	medium	moyen	mittel	mediana	Vera Deep Purple	5
	broad	large	breit	ancha	Killie Campbell	7
9. (*)(+)	VG Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ (c)	lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada		1
	medium ovate	ovale moyenne	mittel eiförmig	oval mediana	Alexandra	2
	broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha	Barbera Karst	3
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Elisabeth	4
	circular	arrondie	kreisförmig	circular	Sea Foam	5
10. (+)	VG Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
PQ (c)	attenuate	atténuée	verjüngt	atenuada	Vera Deep Purple	1
	acute	pointue	spitz	aguda		2
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	Nancy Gardner	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
11.	VG	Leaf blade: main color	Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal	
(+)						
PQ	(c)	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblichweiß	blanco amarillento	1
		yellow	jaune	gelb	amarillo	2
		yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	Pixie Queen 3
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Mini Thai Variegated 4
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde mediano	5
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	6
		very dark green	vert très foncé	sehr dunkelgrün	verde muy oscuro	7
		grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo	8
12.	VG	Leaf blade: secondary color	Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario	
(*)						
(+)						
PQ	(c)	none	aucune	keine	ninguno	1
		white	blanche	weiß	blanco	2
		yellowish white	blanc jaunâtre	gelblichweiß	blanco amarillento	3
		yellow	jaune	gelb	amarillo	Mini Thai Variegated 4
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	5
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde mediano	Pixie Queen 6
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	7
		very dark green	vert très foncé	sehr dunkelgrün	verde muy oscuro	8
		grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
13.	VG	Leaf blade: distribution of secondary color	Limbe : répartition de la couleur secondaire	Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe	Limbo: distribución del color secundario		
(+)		absent	aucune	fehlend	ausente	1	
	(c)	narrow marginal	marginale étroite	schmaler Rand	marginal estrecho	Zuki	2
		broad marginal	marginale large	breiter Rand	marginal ancho		3
		around mid rib	autour de la nervure médiane	um die Mittelrippe herum	alrededor del nervio central	Pixie Queen	4
		speckled	tachetée	gefleckt	en motas	Mini Thai Variegated	5
		irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular		6
14.	VG	Leaf blade: tertiary color	Limbe : couleur tertiaire	Blattspreite: Tertiärfarbe	Limbo: color terciario		
(+)							
PQ	(c)	none	aucune	keine	ninguno		1
		white	blanche	weiß	blanco		2
		yellowish white	blanc jaunâtre	gelblichweiß	blanco amarillento		3
		yellow	jaune	gelb	amarillo		4
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Pixie Queen	5
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde mediano		6
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		7
		very dark green	vert très foncé	sehr dunkelgrün	verde muy oscuro		8
		grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo		9
15.	VG	Leaf blade: undulation of margin	Limbe : ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del borde		
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil		1
		medium	moyenne	mittel	mediana		2
		strong	forte	stark	fuerte		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
16.	MG/ MS	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
(*) (+)							
QN	(c)	short	court	kurz	corta	Mini Thai	1
		medium	moyen	mittel	mediana	Vera Deep Purple	2
		long	long	lang	larga	Killie Campbell	3
17.	MG/ MS	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
(+)							
QN		short	court	kurz	corta	Vera Deep Purple	3
		medium	moyen	mittel	mediana	Rijnbo705	5
		long	long	lang	larga	Barbera Karst	7
18.	VG	Inflorescence: arrangement of bract clusters	Inflorescence : disposition des groupes de bractées	Blütenstand: Anordnung der Hochblattbüschel	Inflorescencia: disposición de los racimos de brácteas		
(+)							
QL		terminal	terminale	terminal	terminal		1
		axillary	axillaire	axillar	axilar		2
		axillary and terminal	axillaire et terminale	axillar und terminal	axilar y terminal		3
19.	VG/ MG	Inflorescence: number of bract clusters	Inflorescence : nombre de groupes de bractées	Blütenstand: Anzahl der Hochblattbüschel	Inflorescencia: número de racimos de brácteas		
QN		few	petit	gering	bajo		3
		medium	moyen	mittel	mediano		5
		many	élevé	hoch	alto		7
20.	VG	Inflorescence: density of bract clusters	Inflorescence : densité des groupes de bractées	Blütenstand: Dichte der Hochblattbüschel	Inflorescencia: densidad de los racimos de brácteas		
QN		sparse	faible	locker	escasa		3
		medium	moyenne	mittel	mediana		5
		dense	elevée	dicht	densa		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. VG	Inflorescence: presence of flowers	Inflorescence : présence de fleurs	Blütenstand: Vorhandensein von Blüten	Inflorescencia: presencia de flores		
QL	absent	absente	fehlend	ausentes	Dania	1
	present	présente	vorhanden	presentes	Alexandra, Vera Deep Purple	9
22. VG (* (+)	Inflorescence: type of bract	Inflorescence : type de bractée	Blütenstand: Typ des Hochblatts	Inflorescencia: tipo de bráctea		
QL	single	simple	einfach	simple	Alexandra	1
	double	double	gefüllt	doble	Dania	2
23. MG/ MS	Bract: length	Bractée : longueur	Hochblatt: Länge	Bráctea: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta	Mini Thai	3
	medium	moyenne	mittel	mediana		5
	long	longue	lang	larga	Killie Campbell	7
24. MG/ MS	Bract: width	Bractée : largeur	Hochblatt: Breite	Bráctea: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Mini Thai	3
	medium	moyenne	mittel	mediana	Vera Deep Purple	5
	broad	large	breit	ancha	Killie Campbell	7
25. VG (* (+)	Bract: shape	Bractée : forme	Hochblatt: Form	Bráctea: forma		
PQ	narrow ovate	ovale étroite	schmal eiförmig	oval estrecha	Elisabeth	1
	medium ovate	ovale moyenne	mittel eiförmig	oval mediana	Alexandra	2
	broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha	Vera Deep Purple	3
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Afterglow	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. VG (* (+)	Bract: shape of base	Bractée : forme de la base	Hochblatt: Form der Basis	Bráctea: forma de la base		
PQ	acute	pointue	spitz	aguda	Easter Parade	1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	Pixie Queen	2
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	Siggi	3
27. VG	<u>Only varieties with inflorescence type of bract: single: Calyx lobes: color of upper side</u>	<u>Seulement les variétés avec un type de bractée de l'inflorescence : simple : lobes du calice : couleur de la face supérieure</u>	<u>Nur Sorten mit Blütenstand: Typ des Hochblatts: einfach: Kelchlappen: Farbe der Oberseite</u>	<u>Únicamente variedades con inflorescencia tipo de bráctea: simple: lóbulos del cáliz: color de la cara superior</u>		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
28. VG (* (+)	Small young bract: main color of outer side	Petite bractée jeune : couleur principale de la face externe	Kleines junges Hochblatt: Hauptfarbe der Außenseite	Bractéola joven: color principal de la cara exterior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
29. VG (* (+)	Young bract: main color of inner side (calyx lobe <u>not</u> open)	Jeune bractée : couleur principale de la face interne (lobe du calice <u>non</u> ouvert)	Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen <u>nicht</u> geöffnet)	Bráctea joven: color principal de la cara interior (lóbulo del cáliz <u>no</u> abierto)		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
30. VG (* (+)	Young bract: main color of inner side (calyx lobe <u>open</u>)	Jeune bractée : couleur principale de la face interne (lobe du calice <u>ouvert</u>)	Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen <u>geöffnet</u>)	Bráctea joven: color principal de la cara interior (lóbulo del cáliz <u>abierto</u>)		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. VG	<u>Only varieties with inflorescence type of bract: double:</u> Young <u>outer</u> bract: main color of inner side	<u>Seulement les variétés avec un type de bractée de l'inflorescence :</u> <u>double</u> : jeune bractée <u>externe</u> : couleur principale de la face interne	<u>Nur Sorten mit Blütenstand: Typ des Hochblatts:</u> <u>gefüllt</u> : Junges <u>äußeres</u> Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite	<u>Únicamente variedades con inflorescencia tipo de bráctea: doble:</u> bráctea joven <u>exterior</u> : color principal de la cara interior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
32. VG	<u>Only varieties with inflorescence type of bract: double:</u> Young <u>inner</u> bract: main color of inner side	<u>Seulement les variétés avec un type de bractée de l'inflorescence :</u> <u>double</u> : jeune bractée <u>interne</u> : couleur principale de la face interne	<u>Nur Sorten mit Blütenstand: Typ des Hochblatts:</u> <u>gefüllt</u> : Junges <u>inneres</u> Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite	<u>Únicamente variedades con inflorescencia tipo de bráctea: doble:</u> bráctea joven <u>interior</u> : color principal de la cara interior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
33. VG (+)	Young bract: secondary color of inner side (calyx lobe open)	Jeune bractée : couleur secondaire de la face interne (lobe du calice ouvert)	Junges Hochblatt: Sekundärfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet)	Bráctea joven: color secundario de la cara interior (lóbulo del cáliz abierto)		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
34. VG (+)	Young bract: tertiary color of inner side (calyx lobe open)	Jeune bractée : couleur tertiaire de la face interne (lobe du calice ouvert)	Junges Hochblatt: Tertiärfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet)	Bráctea joven: color terciario de la cara interior (lóbulo del cáliz abierto)		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	VG	Bract: main color of inner side (calyx lobe wilted)	Bractée : couleur principale de la face interne (lobe du calice fané)	Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen verwelkt)	Bráctea: color principal de la cara interior (lóbulo del cáliz marchito)	
(+)						
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung der Merkmale ist der Zeitpunkt, wenn an drei Blütenständen jeweils eine Blüte geöffnet ist. Bei Sorten mit gefülltem Hochblatt, sollten die Erfassungen erfolgen, wenn ein Drittel der Hochblätter ausgewachsen und geöffnet sind.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:







- (a) Die Erfassungen sollten am oberen Drittel des Haupttriebs durchgeführt werden.
- (b) Die Erfassungen sollten am mittleren Drittel des Haupttriebs durchgeführt werden.
- (c) Die Erfassungen sollten an einem ausgewachsenen Blatt vom mittleren Drittel des Haupttriebs durchgeführt werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

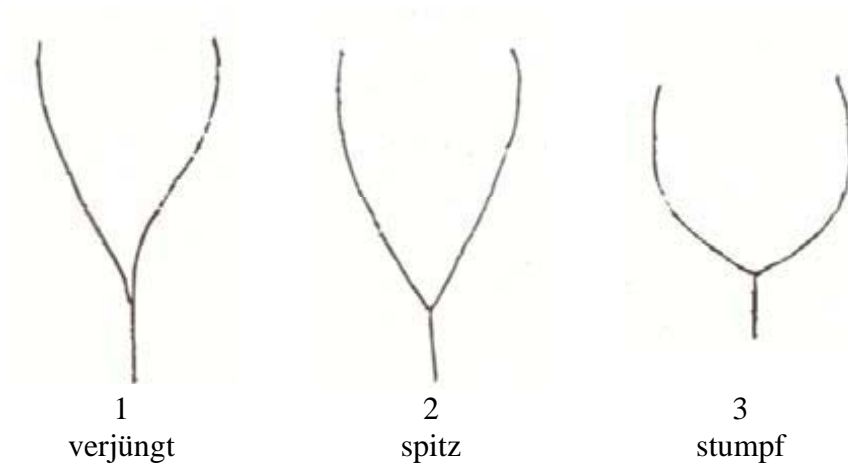
Zu 5: Dorn: Länge

Zu erfassen ist die natürliche Länge des Dorns.

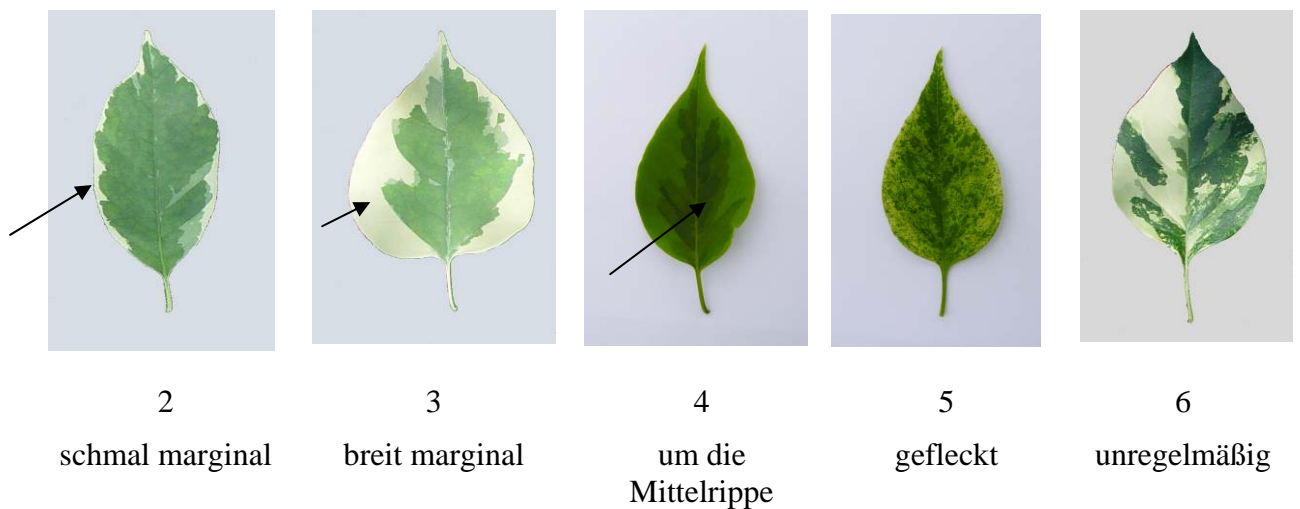
Zu 9: Blattspreite: Form

		← breitetster Teil →	
		unterhalb der Mitte	in der Mitte
← Breite (Verhältnis Länge/Breite) → schmal (langgezogen) (breit zusammengedrückt)			
	1 lanzettlich		
			
	2 mittel eiförmig		
			
3 breit eiförmig			
		4 elliptisch	5 kreisförmig

Zu 10: Blattspreite: Form der Basis



Zu 13: Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe



Zu 11: Blattspreite: Hauptfarbe

Zu 12: Blattspreite: Sekundärfarbe

Zu 14: Blattspreite: Tertiärfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. Wenn die Farbflächen nahezu gleich groß sind, dann ist die dunklere Farbe die Hauptfarbe. Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche. Die Hauptfarbe kann die einzige Farbe sein.

Zu 16: Blattstiel: Länge

Zu 17: Blütenstiel: Länge



Blattstiel: Länge

Blütenstiel: Länge

Zu 18: Blütenstand: Anordnung



1
terminal



2
axillar



3
terminal und axillar

Zu 22: Blütenstand: Typ des Hochblatts



1
einfach



2
gefüllt

Zu 25: Hochblatt: Form



1
schmal eiförmig



2
mittel eiförmig



3
breit eiförmig



4
kreisförmig

Zu 26: Hochblatt: Form der Basis



1
spitz



2
stumpf



3
herzförmig

Zu 28: Kleines junges Hochblatt: Hauptfarbe der Außenseite

Zu 29: Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen nicht geöffnet)

Zu 30: Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet)

Zu 33: Junges Hochblatt: Sekundärfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet)

Zu 34: Junges Hochblatt: Tertiärfarbe der der Innenseite (Kelchlappen geöffnet)

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. Wenn die Fläche der Farben nahezu gleich groß ist, dann ist die dunklere Farbe die Hauptfarbe. Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche.

Zu 28: Kleines junges Hochblatt: Hauptfarbe der Außenseite

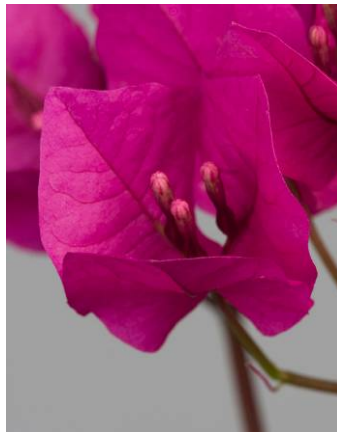
Zu 29: Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen nicht geöffnet)

Zu 30: Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet)

Zu 35: Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen verwelkt)



Kleines junges Hochblatt



Junges Hochblatt - Kelchlappen nicht geöffnet



Junges Hochblatt - Kelchlappen geöffnet



Hochblatt - Kelchlappen verwelkt

9. Literatur

Iredell, J., 1990: The Bougainvillea Growers Handbook. Simon & Schuster, Brookvale, New South Wales, AU, 111 pp.

Iredell, J., 1994: Growing Bougainvilleas. Simon & Schuster, East Roseville, New South Wales, AU, 96 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Bougainvillea Comm. ex Juss."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Bougainville"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.2 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Sonstige (Methode angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blattspreite: Sekundärfarbe (12)		
keine		1[]
weiß		2[]
gelblichweiß		3[]
gelb	Mini Thai Variegated	4[]
hellgrün		5[]
mittelgrün	Pixie Queen	6[]
dunkelgrün		7[]
sehr dunkelgrün		8[]
graugrün		9[]
5.2 Blütenstand: Typ des Hochblatts (22)		
einfach	Alexandra	1[]
gefüllt	Dania	2[]
5.3i Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet) (30)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.3ii Junges Hochblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Kelchlappen geöffnet) (30)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
rosa		5[]
rotpurpurn		6[]
purpurn		7[]
violett		8[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blattspreite: Sekundärfarbe</i>	<i>keine</i>	<i>weiß</i>

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]